

Informationsblatt Nr. 77 November 2021

Herbst bei der Pferdebahn

Der Monat Oktober brachte noch einige Ereignisse für die Döbelner Pferdebahn:

Am 2. Oktober war der letzte öffentliche Fahrtag des Jahres. Der Andrang war diesmal eher unterdurchschnittlich. Vielleicht, weil am Vortag wieder strengere Corona-Regeln in Kraft getreten waren, was eine Kontaktverfolgung mit Zetteln und die Einhaltung der 3-G-Regeln bedeutete. Vielleicht aber auch weil es am selben Tag auch noch andere Angebote gab. So fiel die beliebte Sportwanderung „Sachsendreier“ auf diesen Tag, die normalerweise im Frühjahr viele Wanderer anlockt. Und für Eisenbahnfreunde standen das Dampflok-treffen bei der Cottbuser Parkeisenbahn, das Bahnhofsfest in Kriebethal bei Waldheim und weitere Veranstaltungen zur Auswahl.

Danach gab es einige bestellte Sonderfahrten. Bemerkenswert war dabei der 18. Oktober, wo zusätzlich zu den beiden

angemeldeten Gruppen noch etliche spontane Besucher kamen, für die wir noch eine Zusatzfahrt einschieben konnten.

Im Museum wird der Kinderbereich zum Basteln, Spielen und Malen zum Thema Pferdebahn inzwischen gut angenommen. Die Puzzle und Memory-Spiele in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad sind sowohl in der klassischen analogen Form als auch auf den Monitoren mit Touchfunktion recht beliebt. Eine offizielle Eröffnung gab es allerdings bedingt durch Corona noch nicht.

Bei der Covid-19-Pandemie sind die Inzidenzwerte im Monat Oktober rapide gestiegen und erreichten im Landkreis Mittelsachsen Werte über 200. Wenn nicht als zusätzliches Kriterium die Anzahl der belegten Betten auf den Intensivstationen eingeführt worden wäre, würden wir uns schon wieder im Lockdown befinden.

In dieser Ausgabe

Herbst bei der Pferdebahn

Für den Philatelisten: Historische Verkehrsmittel - Pferdestraßenbahn in Berlin

Karls Erdbeerhof eröffnet Ladengeschäft

Weihnachtliches im Souvenirverkauf

Am 29. Oktober beteiligten wir uns an der Eröffnung des Verkaufsladens von Karls Erdbeerhof am Obermarkt (siehe Seite 3).

Und im Souvenirverkauf haben wir einige weihnachtliche Artikel hinzu bekommen (siehe Seite 4).



Am 29. Oktober wurde der Verkaufsladen von Karls auf dem Obermarkt eröffnet - wir waren dabei

Für den Philatelisten:

Berliner Pferdebahnwagen

Es ist nun bereits 50 Jahre her, dass die Deutsche Bundespost Berlin eine Serie von Sonderbriefmarken zum Thema „Berliner Verkehrsmittel – Schienenfahrzeuge“ herausgab.

Zwei Jahre später folgten „Omnibusse“ (darunter auch die Abbildung eines Pferdeomnibusses) und 1975 als Abschluss „Personenschiffe“.

Die Briefmarken waren nicht nur in (West-) Berlin zur Frankatur gültig, sondern auch im damaligen Bundesgebiet. Umgekehrt galten die Marken der Deutschen Bundespost auch in Berlin. Die Deutsche Bundespost Berlin wählte für ihre Marken sowohl die von der Bundespost herausgegebenen, die sich nur durch die Bezeichnung „Deutsche Bundespost Berlin“ (statt „Deutsche Bundespost“) unterschieden, als auch eigene Motive.

Zu den eigenen Motiven gehörte die 1971 herausgegebene Serie „Schienenfahrzeuge“, die fünf Werte umfasste: Am 18. Januar 1971 erschienen ein Wert zu 30 Pfennig mit der Abbildung einer Stadtbahn von 1932 und ein Wert zu 1 Mark mit der Abbildung eines U-Bahn-Zuges. Am 3. Mai folgten die übrigen vier Werte. Diese zeigten auf dem Wert zu 5 Pfennig eine Vorortbahn von 1925, auf dem Wert zu 10 Pfennig eine elektrische Straßenbahn von 1890, auf dem Wert zu 20 Pfennig eine Pferde-Straßenbahn von 1880 und auf dem Wert zu 50 Pfennig eine elektrische Straßenbahn von 1950. Gestaltet wurden alle Marken von Joahim Hans Hiller.

Die Auflagenhöhe war unterschiedlich, beim 20-Pfennig-Wert betrug sie 10 Millionen Stück. Im Michel-Katalog hat er die Nummer 381.

Der abgebildete Pferdebahnwagen trägt die Nummer 247, hat vier Seitenfenster und wird einspännig gefahren. Das Zielschild zeigt „Lützowplatz“ an.



Der 20-Pfennig-Wert der Serie „Schienenfahrzeuge“ der Deutschen Bundespost Berlin von 1971 mit der Abbildung eines Pferdebahnwagens von 1880

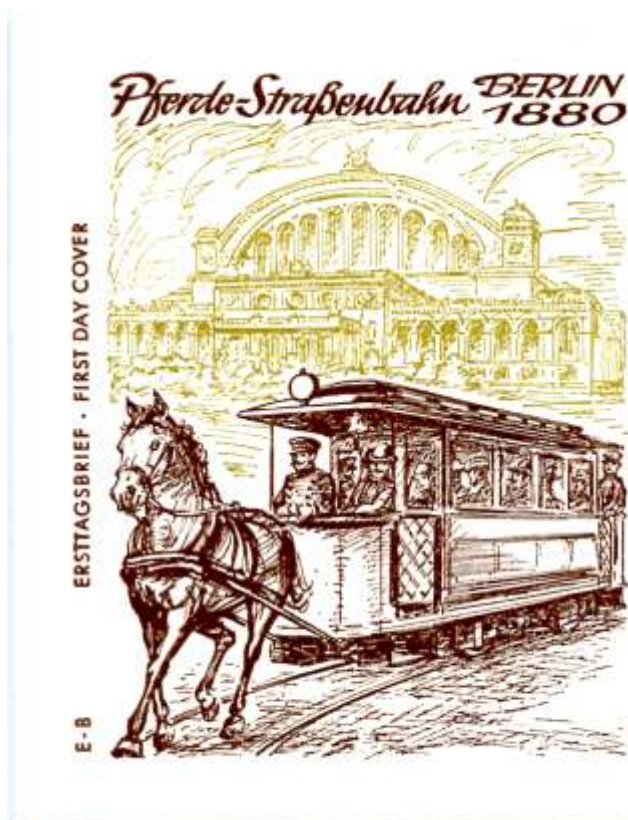
Die Vorlage war offenbar ein Foto des Wagens, das ihn allerdings nicht in Fahrt zeigt (was mit der damaligen Fototechnik kaum möglich gewesen wäre), sondern an einer Haltestelle in der Danziger Straße. Es ist u.a. bei Kochems: Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland, Band 14 auf Seite 25 abgebildet.

Dieser Wagen war 1878 oder 1879 bei der bekannten Wagenbaufirma Herbrand in Köln-Ehrenfeld gebaut worden, von der auch die meisten Wagen der Döbelner Straßenbahn stammten. Der Wagen gehörte zur Wagenserie 245-247 der Grossen Berliner Pferde-Eisenbahn AG und bot 12 Sitzplätze. Diese Wagen waren

bis etwa 1900 im Einsatz und wurden dann abgebrochen.

Der zugehörige Ersttagsbrief zeigt auf dem Schmuckzdruck den Pferdebahnwagen leicht stilisiert in Fahrt, wobei im Hintergrund die Fassade des Anhalter Bahnhofs zu sehen ist.

Der Ersttagsstempel zeigt einen elektrischen Straßenbahntriebswagen und den „Verkehrsturm“ am Potsdamer Platz in Berlin. Er wurde am 15. Dezember 1924 in Betrieb genommen und trug die erste Verkehrsampel in Deutschland.



Karls Erdbeerhof eröffnet Ladengeschäft

Robert Dahl, unser Vereinschef Jörg Lippert, Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Maskottchen „Karlchen“, davor Marlies Micklich als elegante Dame

Am Freitag, dem 29. Oktober war es soweit: Um 9 Uhr eröffnete Karls „Manufakturen Markt“ in Döbeln. Er befindet sich am Obermarkt 5, direkt gegenüber dem Rathaus, und ist Montag - Freitag von 9 bis 18 Uhr und Sonnabends von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Idee zu diesem Laden hatte der Döbelner Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Es ist gewissermaßen ein Vorgeschmack auf die Eröffnung von Karls Erlebnisdorf. Dieses erste Erlebnisdorf in Sachsen soll zu Ostern 2023 eröffnet werden, sofern es bei Planung und Bau keine Rückschläge gibt. Der Standort ist an der Autobahnanschlussstelle Döbeln-Nord. Dort sind als vorbereitende Maßnahmen bereits archäologische Grabungen im Gange.

Wie in den bereits bestehenden Erlebnisdörfern wird es vor allem um die Erdbeere in allen Varianten gehen, aber es werden auch Attraktionen im gesamten Jahr, also auch außerhalb der Erntesaison angeboten. Dazu gehören eine große Rutsche und andere Fahrgeschäfte, wie man sie von Rummelplätzen kennt. Natürlich wird es auch eine gastronomische Versorgung der Besucher geben. Vielleicht auch eine Rundfahrt, wie mit der Rövershagener Feldbahn (die mit zwei Dieselloks fährt, nicht mit Pferden). Und aktuelle Veranstaltungen gehören ebenfalls zum Programm, wie zum Beispiel die Halloween-Gruselnacht im Erlebnisdorf Elstal am 30. Oktober.

Für das dann benötigte Personal gab es bereits Bewerber, mit denen an diesem Tage Gespräche geführt wurden.

Unser Verein beteiligte sich an der Eröffnung des Manufakturen-Marktes, indem in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister mehrere Sonderfahrten mit der Pferdebahn zwischen Obermarkt und Pferdebahnmuseum durchgeführt wurden. Die erste war für geladene Gäste reserviert, darunter Robert Dahl und Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Die weiteren Fahrten waren für die Öffentlichkeit bestimmt und an diesem Tage kostenlos. Mit einer Ausnahme: Die Fahrt um 11:30 Uhr ab Obermarkt war ohne Fahrgäste, aber dafür mit einer Live-Video-Übertragung auf der Internetseite von Karls. Die Moderatorin von Karls Marketing-Abteilung ließ sich von unserem Vereinschef Jörg Lippert und Kutscher Mario dabei erklären, was es an der Strecke Interessantes zu sehen gibt, und wie die Pferdebahn funktioniert.

Pause am Pferdebahnmuseum: Auch „Karlchen“ hat es auf die Plattform des Wagens geschafft.



Die gesamte Live-Übertragung dauerte eine Stunde, wobei neben der Pferdebahnfahrt der neue Laden und das angebotene Sortiment vorgestellt wurden. Etwa 650 Zuschauer waren dabei, und sicher werden sich noch weitere das Video in der Mediathek dieser Seite ansehen.



Karls Erfolgsgeschichte

Im Logo ist die Zahl 1921 zu sehen. Vor nun 100 Jahren gründete Karl Dahl, der Großvater des jetzigen Inhabers, in einem Dorf in Mecklenburg einen Gemüsehof. Zwei Mal in der Woche brachte er Obst und Gemüse mit einem Pferdefuhrwerk auf den Wochenmarkt in Rostock.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs flüchtete die Familie nach Ostholstein und gründete in Warnsdorf einen neuen Hofbetrieb. Als die bekannte Marmeladenfabrik in Bad Schwartau Zulieferer suchte, spezialisierte er sich auf Erdbeeren. Der Betrieb wurde dann von seinem Sohn Karl-Heinz übernommen, der mit seinen Kindern Ulrike und Robert auf dem Erdbeerhof lebte.

Die politische Wende brachte auch veränderte Marktbedingungen. Der Abnehmer in Bad Schwartau kündigte die Verträge, da er nun billige Erdbeeren aus Polen importieren konnte. Die Familie Dahl musste reagieren und wurde zum Direktvermarkter. Dem ersten Verkaufstand in Form einer Erdbeere folgten bald weitere, hergestellt in einer regionalen Schiffsverft.

Im Jahre 1992 kehrte man auch wieder nach Mecklenburg zurück und eröffnete einen Erdbeerhof in Rövershagen.

2010 entwickelte Robert Dahl das Firmenkonzept der Erlebnisdörfer, zu dem auch das Logo „Karl 1921“ gehört. Die Firma ist inzwischen auch in Elstal bei Berlin und in weiteren Orten vertreten.



Weihnachtliches im Souvenirverkauf

Weihnachten naht, und so haben wir dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Spielwaren-Fassbinder in Döbeln einiges an Schmuck für die Vorweihnachtszeit in das Souvenir-Angebot genommen.



Der kleine Teelichthalter zeigt auf zwei Seiten das Döbelner Rathaus, auf der dritten Seite den Pferdebahnwagen und auf der vierten Seite den Riesentiefel.
Preis: 24,99 €



Der längliche Teelichthalter zeigt das Döbelner Rathaus und davor den Pferdebahnwagen.
Preis: 24,99 €

Auf dem Schwibbogen mit eingebauter elektrischer Beleuchtung sind das Rathaus, der Pferdebahnwagen und weitere winterliche Motive zu sehen.

Preis: 129,99 €



Impressum

Traditionsverein Döbelner
Pferdebahn e. V.
Niederwerder 6,
04720 Döbeln
Telefon: 03431 - 7 04 68 52
E-Mail:
info@doebelner-pferdebahn.de
Internet:
www.doebelner-pferdebahn.de
Vereinsregister des Amtsgerichts
Chemnitz: VR 5491
Steuernummer beim Finanzamt
Döbeln: 236/140/06676

Vorstand

Vorsitzender:
Jörg Lippert
joerg_lippert@web.de
Stellvertretender Vorsitzender:
Norbert Kuschinski
Schatzmeister:
Alfred Klepzig

Museum

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
(Pause 12 bis 13 Uhr)
Sonnabend 10.00 - 12.30 Uhr
(an öffentlichen Fahrtagen 10 bis
17 Uhr, Pause von 12 bis 14 Uhr)

Öffentliche Fahrtage 2022

7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August,
3. September und 1. Oktober.
Abfahrten jeweils nach Bedarf
von 10 Uhr bis 12 und 14 bis
16.30 Uhr vom Pferdebahn-
museum.

Der Baumschmuck zeigt das Döbelner
Rathaus. Preis: 2,50 €

